

# **Mein Auslandssemester am Lingnan College der Sun Yat-sen University im Wintersemester 2017/18**

## **Bewerbung**

Beworben habe ich mich über die Kooperation des Fachbereichs mit der Sun Yat-sen University. Dazu habe ich die geforderten Unterlagen rechtzeitig eingereicht. Anfang März kam dann die positive Rückmeldung, dass ich für ein Semester am Lingnan College der Sun Yat-sen University in Guangzhou studieren werde. Infolgedessen wurde ich als Austauschstudent für die Partneruniversität nominiert. Im Juli kam die Rückmeldung aus China und die benötigten Unterlagen für den Visumsantrag wurden verschickt. Außerdem wurden Informationen zur Kursbelegung und der Universität mitgeteilt. Darauf werde ich später ausführlicher eingehen. Ebenfalls zu dieser Zeit wurde jedem Austauschstudenten ein Buddy zugewiesen. Dieser wird sich bei dir melden und hilft schon einmal vorab einige Fragen klären.

## **Vorbereitung**

Die eigentliche Vorbereitung beginnt vor der Bewerbung. Ich habe mich über die Universität, die angebotenen Kurse und das Leben in China ausführlich informiert. Dazu habe ich die Erfahrungsberichte gelesen und mich auf der Homepage der Universität informiert. Nachdem das Acceptance Package mit den benötigten Unterlagen für den Visumsantrag in Frankfurt eingetroffen sind, kann man einen Termin beim chinesischen Visa Service Center in Frankfurt machen. Man kann lediglich das X2 Visum und Single Entry beantragen. Dies kann man aber sobald man in China ist in ein Double oder Multiple Entry Visum umwandeln. Die Bearbeitung des Visums dauert eine Woche. Anschließend habe ich nach Flugverbindungen geschaut. Zu meiner Zeit gab es keine direkten Verbindungen nach Guangzhou, weshalb ich mit Cathay Pacific über Hong Kong geflogen bin. Außerdem war es mir wichtig ein flexibles Rückflugdatum zu haben. Darüber hinaus solltet ihr eine Kreditkarte haben, mit der ihr kostenlos Bargeld im Ausland abheben könnt. Ich habe dazu die Visa Karte der DKB verwendet und war damit sehr zufrieden. Weiterhin ist es essentiell, dass ihr euch bei Wechat anmeldet. Wechat ist das chinesische Whatsapp und bietet darüber hinaus noch viele weitere Optionen, zum Beispiel zum Bezahlen. Apropos Whatsapp, Chinas „Great Firewall“ blockiert viele ausländische Internetseiten. Um auch weiterhin Whatsapp, Google, Facebook, Youtube etc. verwenden zu können, benötigt ihr ein VPN. Anfangs habe ich den VPN-Anschluss der Goethe Universität benutzt. Dieser ist kostenlos, hat allerdings nach zwei Monaten nicht mehr funktioniert, sodass ich zu einem kostenpflichtigen Anbieter gewechselt bin, Express VPN. Dieser kostet 12\$ im Monat, funktioniert aber einwandfrei (auch für Netflix). Außerdem habe ich eine Auslandskrankenversicherung beim ADAC abgeschlossen. Ansonsten nehmt viele Sommerklamotten mit, da es bis November immer noch sehr angenehm von den Temperaturen ist. In den Wintermonaten Dezember und Januar kann es allerdings auch noch einmal kälter werden, sodass ein paar Pullover und eine etwas dickere Jacke auch nicht schaden.

## **Ankunft**

Am 23. August, ungefähr eine Woche vor dem offiziellen Semesterbeginn, bin ich in Guangzhou angekommen. Mein Buddy hat mich vom Flughafen abgeholt. Es

empfiehlt sich für die ersten drei Tage ein Hotelzimmer in der Nähe des Campus zu buchen. Ich war im 7 Days Inn unweit des North Gates vom Campus (ca. 20€ pro Nacht für ein Doppelzimmer). Ich war dort mit einem Kommilitonen aus Frankfurt und wir haben in den nächsten Tagen mit einem weiteren Austauschstudenten, den wir dort kennengelernt hatten, uns auf Wohnungssuche begeben. Es ist essentiell, dass ihr dies mit euren Buddys macht, da die meisten Makler nur chinesisch sprechen. Außerdem solltet ihr gleich zu Beginn eine chinesische Simkarte euch kaufen (China

Unicom). Nach drei anstrengenden Tagen, viel Herumgelaufe und einigen sehr schabigen Wohnungen haben wir unser Apartment gefunden (Jiashi Garden). Die Wohnung ist in einem Wohnkomplex fünf Minuten vom North Gate des Campus, in deren Mitte ein Pool und ein kleiner Fußballplatz gelegen ist. Mit den Maklern, den Vermietern und unseren Buddys haben wir dann den Mietvertrag ausgehandelt und im Anschluss Miete und Kautions bar bezahlt. Passt auf, dass alles dokumentiert ist und bei Unklarheiten besser mehrmals nachfragen. Dann ging es zu Walmart, um noch einige Notwendigkeiten für die Wohnung zu kaufen (Bettbezüge, Küchenutensilien etc.). Im Anschluss daran haben wir uns bei der Polizei registrieren lassen und bei der Universität angemeldet. Darüber hinaus empfehle ich euch, ein chinesisches Bankkonto bei ICBC zu eröffnen und dies mit Wechat und Alipay zu verknüpfen, sodass ihr überall bargeldlos bezahlen könnt. Außerdem macht dies das Teilen von Rechnungen in Restaurants sehr einfach. Geht einfach zur ICBC Filiale auf dem Campus, nehmt euren Reisepass mit und füllt das Dokument aus. Anfang September gab es dann einen Welcome Day für Austauschstudenten und anschließend haben die ersten Kurse angefangen. Ein weiteres wichtiges Thema in den ersten Wochen war die Umwandlung des Single Entry Visums in ein Multiple Entry Visum. Dafür muss man eine Residence Permit beantragen. Als erstes habe ich dafür einen Termin im Krankenhaus für den Medizincheck gemacht und diesen absolviert. Das Ergebnis kann man ca. eine Woche später abholen. Die Universität organisierte einen Nachmittag an dem Mitarbeiter des Immigration Offices auf den Campus gekommen sind, sodass man das Ausfüllen und Einreichen von Formularen einschließlich des Reisepasses vor Ort durchführen kann. Anschließend heißt es abwarten und hoffen, dass der Reisepass vor der Golden Week per Kurier ankommt. Der ganze Prozess nimmt ungefähr 3 – 4 Wochen in Anspruch. Daher empfehle ich, dies sehr frühzeitig zu beginnen, sodass man die Golden Week zum Reisen nutzen kann. Die Golden Week ist Anfang Oktober zur Feier der Gründung der Volksrepublik China. In dieser Woche sind keine Kurse und die Hälfte aller Chinesen reisen quer durch das Land. Falls ihr in der Woche reisen möchtet, was ich sehr empfehle, da man ansonsten durch die Anwesenheitspflicht etwas eingeschränkt ist, plant dies frühzeitig, da häufig Zugverbindungen ausgebucht sind und Ticketpreise für Flüge in die Höhe gehen. Ich habe mich damals in Shanghai mit Freunden getroffen die ebenfalls ein Auslandssemester in China absolviert haben.

## **Kurse**

Wie bereits erwähnt, habe ich im Juli Informationen und Zugangsdaten zur Belegung der Kurse erhalten. Da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen für Austauschstudenten in jedem Kurs zur Verfügung stehen, empfiehlt es sich unmittelbar nach Freischaltung online für die gewünschten Kurse einzutragen. Ich habe im Wintersemester 2017/18 die folgenden Kurse belegt:

### Data, Model and Decision-making

Dabei handelt es sich um einen Statistikkurs. Das Niveau ist in Ordnung und besteht aus wöchentlichen Hausaufgaben und mehreren Cases, welche man in Gruppen und individuell erarbeitet. Der Kurs schließt ab mit einer Klausur. Mit soliden Mathematik- und Statistikkenntnissen ist der Kurs sehr gut machbar, erfordert allerdings etwas Fleiß bei den Hausaufgaben.

### Business Analysis of Financial Statements

Dieser Kurs hat mir am besten gefallen. Die Dozentin kommt aus der Praxis und erklärt anschaulich und mit vielen Beispielen, wie man Jahresabschlüsse analysiert und daraus Investitionsentscheidungen ableitet. Die Note besteht aus Gruppenarbeiten, bei denen man ein Unternehmen analysiert und dies im Kurs präsentiert, einem schriftlichen Report der Präsentation sowie einem Case.

### Managerial Economics

Dieser Kurs befasst sich mit Volkswirtschaftslehre, insbesondere Mikroökonomie. Diesen Kurs würde ich als eher langweilig beschreiben, da man alles schon einmal gehört hat und der Dozent das Ganze nicht viel spannender macht. Die Note setzt sich zusammen aus zwei Homework Assignments, einer Gruppenpräsentation und einem Abschlussbericht über die Präsentation.

### Strategic Management

Der Name ist Programm, es geht um strategisches Management und ähnelt dem Kurs Corporate Development Strategies in Frankfurt. Im Laufe des Kurses gib es zwei Gruppenpräsentationen, bei denen man jeweils mit einer anderen Gruppe konkurriert, und einen Abschlussbericht, bei dem man ein Unternehmen hinsichtlich der Strategie analysiert. Insgesamt hat mir der Kurs gut gefallen aufgrund der interessanten Fallstudien, welche u.a. Bezug zu China aufweisen.

### Investment Banking

Die Dozentin kommt aus der Praxis und berichtet wie eine Investment Bank funktioniert. Teilweise sehr interessant, aber auch mit kleinen Fehlern und Ungenauigkeiten auf den Vorlesungsunterlagen. Die Note besteht aus mehreren kleinen Gruppenpräsentationen und einer Klausur am Ende.

In allen Kursen besteht Anwesenheitspflicht und wird bei Nichtabmeldung mit Punktabzug bestraft. Die Anwesenheit wird per Fingerscan am Anfang und am Ende der Vorlesung erfasst. Darüber hinaus wird in allen Kursen eine mündliche Beteiligung erwartet und dies schadet auch nicht.

## **Leben in Guangzhou**

Guangzhou ist die Hauptstadt der Provinz Guangdong im Süden von China, in unmittelbarer Nähe zu Hong Kong und Macau. Der Campus, auf dem das Lingnan College ist, befindet sich im Stadtteil Haizhu und ist nicht weit weg vom Canton Tower, dem ikonischen Wahrzeichen von Guangzhou. Der Campus ist sehr grün und die Uferpromenade des Perflusses unweit lädt zum Spazieren oder Joggen ein. In der Nähe des Little North Gates gibt es viele einfache und gute Restaurants für die Mittagspause. Darüber hinaus bietet der Campus mehrere Mensen, die auch ganz in Ordnung sind. Guangzhou ist wie viele andere chinesische Städte eine Millionenmetropole und besteht aus zahlreichen Hochhäusern. Insbesondere

Zhujiang New Town bietet eine spektakuläre Kulisse an Wolkenkratzern und modernen Malls. Weiter westlich davon befinden sich die beiden älteren Stadtbezirke Yuexiu und Liwan. Shamian Island ist geprägt von europäischer Architektur aus der Kolonialzeit und bietet Zeit zum Schlendern. Das Nachtleben von Guangzhou spielt sich vor allem am Party Pier ab. Hier gibt es viele Clubs und Bars sowie sehr gute Restaurants. Darüber hinaus kann ich den Club Hangover empfehlen, sowie die Bars Happy Monk Kingold, Hope and Sesam und Tian Bar (Rooftop Bar im Four Seasons). Außerdem gibt es die Studentenbar Perry's unweit des Campus. Wer auf europäische Lebensmittel (Käse, Brot, Pasta etc.) nicht verzichten kann, findet diese in dem Supermarkt Jenny Lou (in der Nähe des North Gates), Olé (IGC Shopping Mall) oder AEON (japanische Supermarktkette). Ansonsten gibt es auch noch Taste (Supermarkt) in der Nähe des Campus oder kleine Convenience Stores (7 Eleven, Familymart etc.), um die täglichen Dinge zu besorgen. In Guangzhou kommt man sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in der Stadt zu Recht. Insbesondere das Metro-System ist sehr gut ausgebaut, ist allerdings zu Stoßzeiten sehr voll. Darüber hinaus ist das Taxi auch eine gute Alternative, vor allem wenn es schon später ist

oder keine Metro-Station in der Nähe. Allerdings sollte man vermeiden auf einen Festpreis einzugehen und stattdessen auf das Taxameter zeigen.

## **Reisen**

Ein Auslandssemester bietet sich meist sehr gut an, um auch etwas in der Region zu Reisen. Während der Golden Week war ich in Shanghai. Shanghai kann ich definitiv empfehlen und ist noch einmal eine Nummer größer als Guangzhou und auch was das Nachtleben angeht. Darüber hinaus war ich in Südkorea (ebenfalls zu empfehlen, allerdings nicht im Dezember, da es dann sehr kalt dort ist). Hong Kong und Macau sind fast schon ein Muss, da beide Städte sehr gut mit dem Zug zu erreichen sind (vorausgesetzt man hat ein Multiple Entry Visum). Davon hat mir Hong Kong sehr gut gefallen, da es eine Brücke zwischen der westlichen Welt und China bildet. Außerdem war ich in Shenzhen, eine weitere chinesische Metropole direkt an der Grenze zu Hong Kong. Vor 30 Jahren wurde dort die erste Wirtschaftssonderzone in China eröffnet, um ein marktwirtschaftliches System in China allmählich zu etablieren. Natürlich bietet China auch wunderbare Landschaften. Diese sind vor allem in der Nachbarprovinz Guangxi zu entdecken. Die Gegend um Guilin und Yangshuo ist geprägt durch eine eindrucksvolle Karstberglandschaft. Außerdem war ich per Nachtzug in Zhangjiajie und dem umliegenden Nationalpark, vor allem bekannt aus dem Film Avatar. Ich fand es sehr beeindruckend dort, allerdings empfehle ich besser nicht in den Wintermonaten zu kommen, da es dort sehr kalt werden kann. Im Anschluss an mein Auslandssemester bin ich weiter nach Vietnam, Thailand und Kambodscha gereist und kann dies auch sehr empfehlen (insbesondere das Wetter und die Strände).

## **Fazit**

Mir hat das Semester in Guangzhou sehr gut gefallen und ich kann es nur jedem empfehlen, der etwas mehr Abenteuer und Herausforderung im Auslandssemester sucht. Das fängt an bei der Sprache und endet beim Essen. Einfach ausprobieren, darauf einlassen und man wird belohnt (oder lernt etwas dazu). China ist ein sehr sicheres Land, aber vor allem spannendes Land mit großer Tradition und viel

Dynamik. Chinesisch Kenntnisse sind nicht unbedingt nötig, machen aber das tägliche Leben wesentlich einfacher.